

Bildaufbau (5) Eingerahmt...



Während es in den letzten vier Ausgaben hauptsächlich um Gestaltung durch Bildlinien ging, ist diesmal das Einrahmen des Hauptmotives das Thema.

Regelmäßig werden zu unseren Wettbewerben Bilder eingereicht, bei denen nur ein Hauptmotiv zu sehen ist und sonst nichts. Häufig sind diese auch noch mittig angeordnet (was aber meist nur im Falle einer sauberen und passenden Zentralperspektive o.k. ist) und oft auch sehr eng um das Motiv herum beschnitten. Die Bilder sehen dann meist ungefähr so aus, wie Bild 2 und 3.



Ich zeige nachfolgend mal ein paar Beispiele, bei denen man vorhandene Elemente, die sich im Umfeld des Fotografen befinden, benutzen kann, um seinen Hauptmotiven einen natürlichen und unaufdringlichen Rahmen zu geben.

Bild 4 zeigt das Schlosshotel in Ralswiek auf Rügen, es steht direkt hinter dem Gelände, auf dem im Sommer „open air“ die Störtebeker-Festspiele gezeigt werden. Bei Foto 4 stand ich so gut wie zentral vor dem Schloss, das Ergebnis hat daher einen eher dokumentarischen Charakter. Ich habe darauf hin ein paar Schritte nach links gemacht und ein paar Äste von Nadelbäumen als natürlichen Rahmen dazugenommen.



Ich habe keine Idee, warum, aber die meisten Bilder dieser Art kommen zu Themenwettbe-

werben, besonders beliebt sind sie anscheinend beim Thema „Architektur“.

Fotos: Ralf Wilken

fiere weitwinkelig und biete das Schloss richtig in das Blattwerk eines Laubbaumes ein. Ganz wichtig ist dabei, dass Blattwerk und Schloss sich nicht berühren bzw. überschneiden. So entsteht Bild 6, das ohne viel Aufwand wesentlich spannender wirkt als Bild 4.



Ein sehr ähnliches Beispiel, bei dem Blattwerk für das Einrahmen benutzt wird, zeigen die Bilder 7 und 8. Fotografiert wurde am Hammershus im Norden der dänischen Ostseeinsel Bornholm. Bild 7 wirkt allein schon aufgrund der tollen Location, aber richtig



dramatisch ist erst Bild 8 durch die Einrahmung der Burg mit dem Baum.

Eine etwas maritimere Variante sieht man in Bild 9 und 10, fotografiert auf der Kanareninsel La Palma. Bild 9 ist nicht gerade spannend, es könnte auch einen Hafen in nördlichen Gefilden zeigen. Erst die Einrahmung durch das Palmenblatt und den Stamm in Bild 10 zeigen deutlich, dass sich die Schiffe in südlichen Gefilden befinden, und schafft zusätzlich noch einen deutlich interessanteren Bildaufbau.

Es muss natürlich nicht immer Blattwerk sein, um ein Hauptmotiv einzurahmen. Das Boot aus Bild 11, fotografiert in Teglgaaes auf Bornholm, habe ich mit zwei schwarzen Schuppen eingerahmt und ihm damit einen grafisch klar definierten Rahmen gegeben 12.



Die malerische Bucht von Tazacorte auf La Palma ist eigentlich mit ihren bunten Häusern für sich allein schon ein tolles Fotomotiv 13. Ich habe auch hier durch eine Einrahmung zusätzlich versucht, die Lage der Bucht zu verdeutlichen und das Bild noch etwas interessanter zu gestalten.

Bei Bild 14 habe ich mich zwischen die Gesteinswürfel der Mole gelegt und diese als Rahmen für die Bucht benutzt. Nur ein paar Meter von diesem Aufnahmestandpunkt entfernt habe ich bei Aufnahme 15 gestanden, in einer arkadenartigen tiefen



Ausbuchtung in der Mole, in der es nicht wirklich gut roch ... ;o)

Generell erzielt man bei dieser Art Fotos mit einem Weitwinkelobjektiv bessere Ergebnisse. Eine längere Brennweite zieht die unterschiedlichen Bildebenen mehr zusammen, während ein weitwinkeliges Objektiv mehr Umfeld, mit dem sich dann der Bildaufbau gestalten lässt, in das Bild bringt. Bild 1 wurde beispielsweise mit 300 mm [KB] aufgenommen, Bild 16 dagegen mit 26 mm an einer Vollformat-Kamera fotografiert.

Ralf Wilken

